

Vortragsankündigung

Univ.-Prof. Dr. Michaela Tripl

Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Professur für Wirtschaftsgeographie

Neue Wege in der regionalen Innovationspolitik? Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von „Smart Specialisation“ in unterschiedlichen europäischen Regionen

Dienstag, 13. November 2018, 18:30 Uhr

Hörsaal III, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7, Erdgeschoß

Zum Vortrag

In den letzten Jahren hat sich mit dem Konzept „Smart Specialisation“ in relativ kurzer Zeit ein neues innovationspolitisches Paradigma in Europa durchgesetzt, das den Anspruch erhebt, mit alten Politikpraktiken zu brechen und neue Wege in der Förderung der Innovationskapazität von Regionen zu beschreiten. „Smart Specialisation“ ist jedoch keinesfalls unbestritten. Kritiker/innen verweisen häufig auf eine mangelnde Umsetzbarkeit des Konzepts in schwach entwickelten Regionen mit geringer Wirtschaftskraft. Systematische Evidenz wurde hierzu jedoch bislang kaum vorgelegt. Der Vortrag stellt die Ergebnisse eines mehrjährigen internationalen Forschungsprojektes zur Entwicklung und Implementierung von „Smart Specialisation“-Strategien in verschiedenen regionalen Kontexten zur Diskussion. Anhand einer detaillierten Analyse von 15 europäischen Regionen mit stark unterschiedlich ausgeprägten Innovationsfähigkeiten werden sowohl die Restrukturierungspotenziale als auch die Fallstricke von „Smart Specialisation“ herausgearbeitet. Es wird gezeigt, dass dieser neue Ansatz nicht nur schwächer entwickelte, sondern auch hochentwickelte Regionen vor große Herausforderungen stellt. Der Vortrag schließt mit Empfehlungen für eine Neuausrichtung der europäischen Politik zur Förderung der Innovationskraft ihrer Regionen.

Zur Person der Vortragenden

Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Tripl:



Michaela Tripl ist seit Oktober 2016 Universitätsprofessorin für Wirtschaftsgeographie am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien. Nach Abschluss ihres Diplomstudiums sowie ihrer Promotion und Habilitation (Venia Docendi für Wirtschaftsgeographie und Innovationsforschung) an der Wirtschaftsuniversität Wien war sie mehrere Jahre an der Universität Lund (Schweden) als Dozentin und Associate Professor am Institut für Humangeographie und bei CIRCLE („Centre for Innovation, Research and Competence in the Learning Economy“) beschäftigt, wo sie unter anderem die Forschungsplattform „Innovationsysteme und Innovationspolitik“ geleitet hat. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der Geographie der Innovation, bei Diversifikationsprozessen von regionalen Wirtschaften und neuen Ansätzen der Innovations- und Wirtschaftspolitik. Derzeit forschen Michaela Tripl und ihre Arbeitsgruppe gemeinsam mit internationalen Partnern zu Fragen der innovationsbasierten Erneuerung traditioneller Branchen, den Bedingungen für die Herausbildung von „grünen“ regionalen Entwicklungspfaden und den Auswirkungen der Digitalisierung auf den privaten und öffentlichen Sektor in unterschiedlichen regionalen Kontexten.